

15. November 2012

Ein rundum gelungenes Doppelkonzert

Die beiden Jugendorchester aus Wasenweiler und Gottenheim präsentierten ihr Können.



Mit einem abwechslungsreichen Programm unterhielten die Jungmusiker das aufmerksame Publikum und gaben einen Einblick in ihren derzeitigen Leistungsstand. Foto: christine weirich

IHRINGEN-WASENWEILER /GOTTENHEIM (wec). Ein rundum gelungenes Doppelkonzert präsentierten die beiden Jugendorchester Ihringen-Wasenweiler und Gottenheim den begeisterten Zuhörern in der Turnhalle der Mambergschule.

Zu Beginn wurde das Publikum mit bekannten Filmmusiken wie "Die glorreichen Sieben" in den Wilden Westen versetzt und so mancher Zuhörer konnte mit ein wenig Fantasie vorbeireitende Cowboys vor seinem geistigen Auge ausmachen. Beim nächsten Stück, "Swingin' At The Riverside", handelt es sich um unbeschwerter, fröhliche Musik, die dem Swing-Jazz zuzuordnen ist. Die Kraft und Gelassenheit eines Flusses in Kanada beschreibt das Stück "Where the Rivers meet. Als Vorbereitung für den Gruppenwettbewerb in Breisach wählten sich die drei Saxophonsolistinnen Nadine Mutter, Rebecca Sumser und Elena Geiger "The Skily Smooth Blues" aus. Mit "Dixieland Struttin" ging das abwechslungsreiche Programm der Gastgeber zu Ende, allerdings nicht ohne eine Zugabe, die auf lang anhaltendem Applaus mit "Greenville" auch prompt gewährt wurde.

Für ihre ausgezeichnete Probenarbeit wurde die 25-jährige Dirigentin Vanessa Baer, die auch bei den Gündlinger Jungmusikern den Takt angibt, mit einem Blumenstrauß bedacht.

"Nichts ist geiler, als ein Konzert in Wasenweiler" – mit diesem saloppen Reim, der in der vollbesetzten Halle

Applaus auslöste, leiteten die Jungmusiker des befreundeten Jugendorchesters Gottenheim unter der Leitung von Michael Thomann zum zweiten Teil des Konzerts über. In das geheimnisvolle Reich der US-Agenten wurden die Zuhörer mit der bekannten Melodie "Mission Impossible Theme" geführt. Weiter ging es mit den jugendlich fröhlichen Klängen von "Fiesta". Bei "Final Countdown" handelt es sich um einen Science-Fiction-Film-Titel aus dem Jahre 1980, der vom Orchester vortrefflich wiedergegeben wurde.

Beschwingtheit und Leichtigkeit vermitteln soll das oft als Hintergrundmusik in Filmen und im Fernsehen gespielte Stück "Soul Bossa nova". Danach spielten die Gottenheimer Musiker "Smoke on the water". Eine entspannte Swingnummer folgte mit "Bluesville", ehe "Dr. Rockenstein" den Zuhörern das Gruseln lehrte. Den glanzvollen Schlussakkord bildete die Interpretation von "Accidentally in Love". Frenetischen Beifall gab es auch für die Gastkapelle, die sich ebenfalls mit einer Zugabe bei ihren Zuhörern bedankte.

Autor: wec